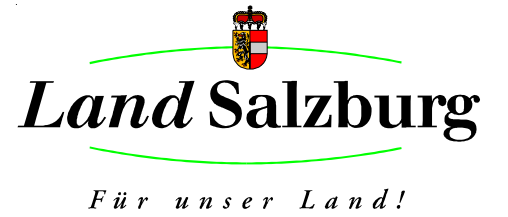


Molche und Salamander – Die Schwanzlurche



Erwachsene Schwanzlurche erkennt man am lang gestreckten, eidechsenähnlichen Körper mit einem deutlich ausgebildeten Schwanz. Die Haut aller Amphibien ist aber im Gegensatz zu den Eidechsen, die zu den Reptilien gehören, weich und schuppenlos.

Man unterscheidet Molche und Salamander, wobei letztere stärker an das

Landleben angepasst sind. Sie haben einen Schwanz mit rundem Querschnitt, während Molche zum Schwimmen auch ihren seitlich abgeflachten Schwanz einsetzen können. An Land bewegen sich Molche und Salamander zwar deutlich langsamer als die Froschlurche, können aber trotzdem beträchtliche Distanzen zurücklegen. Männliche Molche haben

eine auffällig bunte Wassertracht mit einem Hautsaum bzw. Kamm auf dem Rücken.

In **Salzburg** leben 15 Amphibien-Arten (9 Froschlurche, 6 Schwanzlurche). In **Österreich** haben wir 20 Amphibien-Arten, weltweit gibt es über 5000 Arten!

Alpensalamander
(*Salamandra atra*)



Der Alpensalamander kommt in Salzburg bis in 2500 m Höhe vor und ist als einzige Amphibienart zur Fortpflanzung nicht auf ein Gewässer angewiesen. Nach 2-3 Jahren Entwicklungszeit kommen zwei fertig entwickelte Jungtiere zur Welt. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art ist der Alpenbogen.

Feuersalamander
(*Salamandra salamandra*)



Der Feuersalamander, auch „Regenmandl“ genannt, setzt seine fertig entwickelten Larven in rasch fließenden sommerkalten Bächen ab und kommt in Salzburg vor allem in den Buchenwäldern entlang des Salzachtales, im Salzkammergut und rund um den Gaisberg vor.

Bergmolch
(*Triturus alpestris*)

Männchen



Weibchen



Der Bergmolch ist häufig mit Grasfrosch und Erdkröte anzutreffen und besiedelt Gewässer bis in eine Höhe von 2100 m.

Kammmolche
(*Triturus cristatus*, *Triturus carnifex*)

Landtracht



Wassertracht



Die Kamm- und Alpenkammmolche sehen sich meist zum Verwechseln ähnlich und sind mit Abstand die seltensten Molcharten in Salzburg.

Teichmolch
(*Triturus vulgaris*)

Männchen



Weibchen



Der Teichmolch ist in ganz Salzburg verbreitet, meidet allerdings Lagen über 1200 m Höhe. Im Lungau sind Populationen mit mehreren 1000 Tieren bekannt.